

1 Geschichte

Im Dezember 1999 begannen die Jugendlichen unseres Vereins mit dem Bau einer H0e-Anlage im Stil des „Öchsle“, die Schmalspurbahn Warthausen - Ochsenhausen. Anfangs sollte auf sechs Segmenten der Bahnhof Ochsenhausen und ein Streckenteil entstehen. Zusätzlich wurde eine Kehrschleife gebaut, um einen zügigen Betrieb bei Ausstellungen zu ermöglichen. Im Anschluss daran wurde die Anlage um den Bahnhof „Maselheim“ und zwei Streckensegmente erweitert. Im November 2001 begannen wir mit dem Bau einer weiteren Kehrschleife für einen reibungslosen Betrieb.

Im Jahr 2005 begannen wir mit dem Bau des Bahnhofs Warthausen. Dieser basiert auf dem Stand der Epoche V. Der Bahnhof Warthausen stellt die Anbindung der Schmalspurbahn an die zweigleisige normalspurige Hauptstrecke, der Südbahn von Ulm nach Friedrichshafen, dar. Des Weiteren verfügt dieser Bahnhof über eine Abstellanlage zum Rangieren sowie zum Zusammenstellung von Zügen. Der Bahnhof wurde zur Ausstellung 2017 elektrisch überarbeitet und wird aktuell landschaftlich finalisiert.

2 Grundaufbau und Landschaft

Die Segmente sind aus 10 mm Sperrholz aufgebaut und mit Leisten zusätzlich verstrebt. In den Ecken sitzen Metallwinkel, die zur Aufnahme der höhenverstellbaren Füße dienen. Die Gleise sind auf einer dünnen Korkschicht verlegt, die Landschaft wurde größtenteils direkt auf das Holz gebaut. Trotz des Projektnamens „Öchsle“ ist die Anlage ein reines Fantasieprojekt in Anlehnung an die typische oberschwäbische Landschaft. In der Gestaltung der Bahnhöfe haben wir uns dabei viel Mühe gegeben, gewisse markante Landschaftspunkte nachzugestalten.

3 Technik

Das Gleismaterial der Anlage stammt von der Firma Tillig. Auf der Schmalspurstrecke haben wir Weichenantriebe von Fulgurex verbaut. Die Anlage ist inzwischen für den Digitalbetrieb ausgebaut worden. Jeder Bahnhof besitzt sein eigenes, selbstgebautes Stellpult.

Der Bahnhof Warthausen besitzt Weichen- und Signaldecoder der Firma ESU, sodass wir diesen inzwischen komplett digital steuern können. Außerdem wurden Gleisrückmelder der Firma Uhlenbrock verbaut, um den Stellbetrieb noch vorbildgerechter und umfangreicher zu gestalten. Die Steuerung der Loks übernimmt auf der gesamten Anlage die ECoS der Firma ESU, mit welcher wir auch die Weichen und Signale in Warthausen schalten. Dabei werden diese bei der Regelspur über Fahrstraßen geschaltet.

4 Betrieb

Der Betrieb der Anlage bietet durch das Vorbild der Museumsbahn „Öchsle“ ungeahnte Möglichkeiten. In der Museumszeit waren bereits zahlreiche Loks und

Wagen aus unterschiedlichen Ländern auf der Strecke in Oberschwaben im Einsatz. Deshalb sieht jeder Besucher, Modelle der württembergischen, österreichischen, schweizerischen, sowie sächsischen Bauart. Zusätzlich ist ein funktionaler Rollbockbetrieb möglich.

Auch auf der Normalspur verwenden wir originalgetreues Rollmaterial, wie Doppelstockwagen, Dieselloks und Triebwagen der Südbahn.

5 Aufbaupläne - Varianten

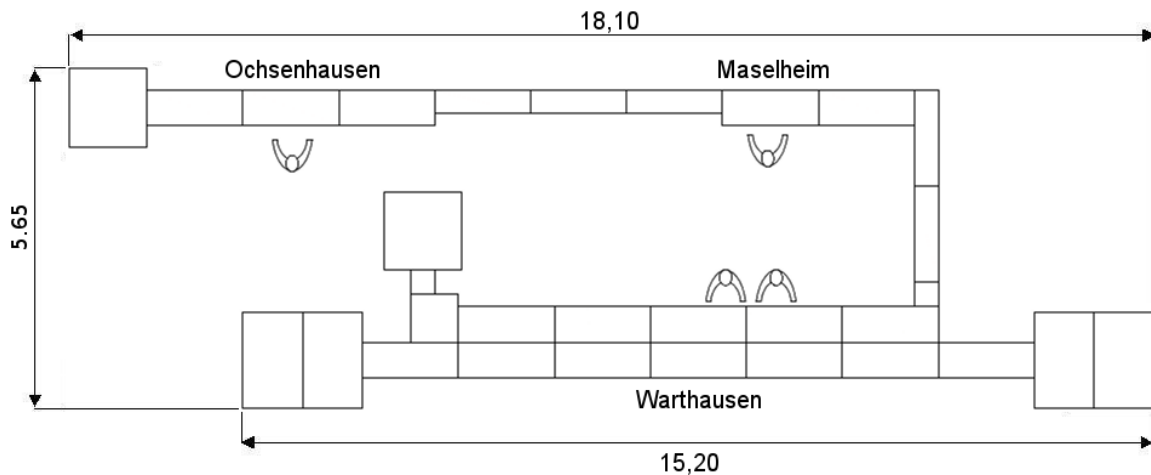


Abbildung 1: Aufbau der gesamten Anlage mit Bahnhof Warthausen, Maselheim und Ochsenhausen.

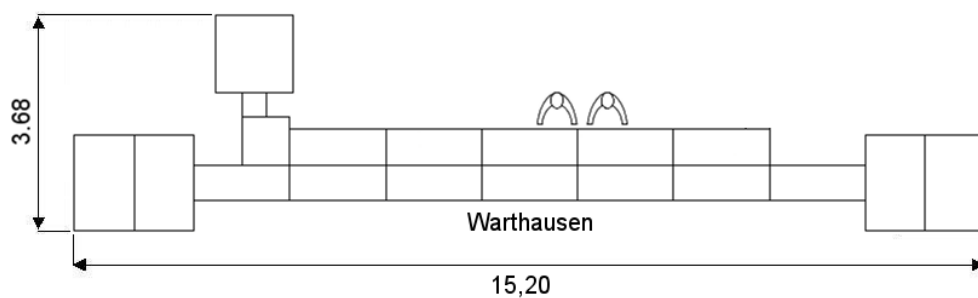


Abbildung 2: Alleiniger Aufbau des Bahnhofs Warthausen

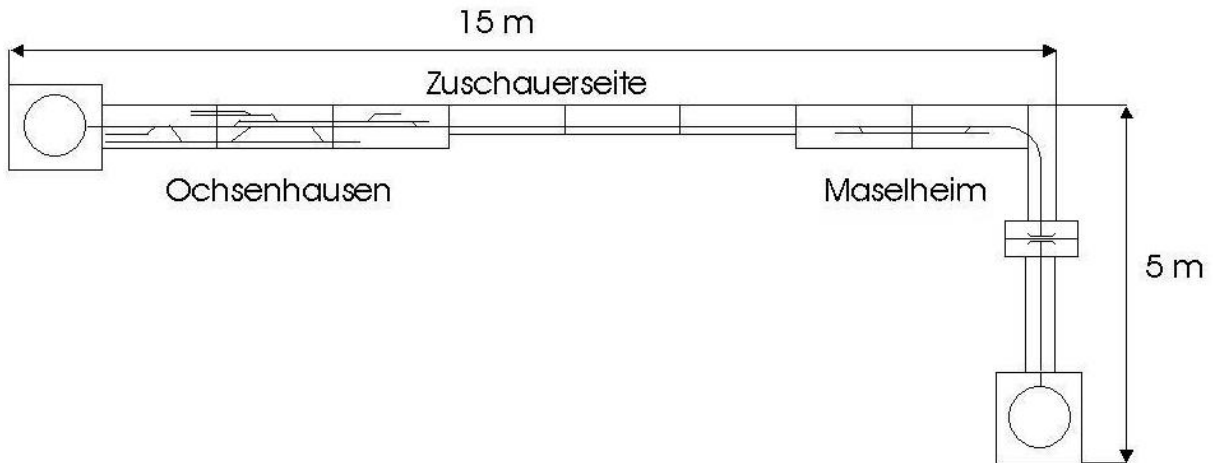


Abbildung 3: Aufbau in L-Form der Bahnhöfe Ochsenhausen und Maselheim mit jeweiliger Kehrschleife.

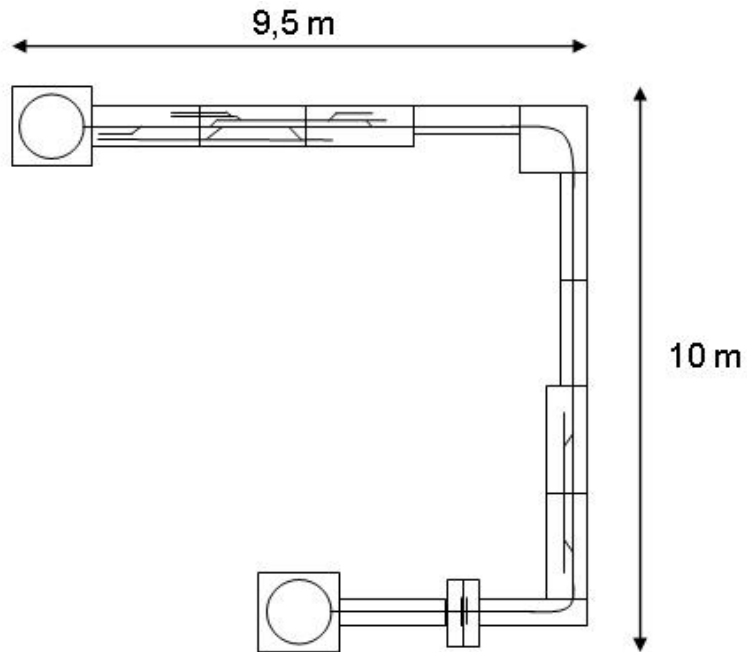


Abbildung 4: Aufbau in U-Form der Bahnhöfe Ochsenhausen und Maselheim mit jeweiliger Kehrschleife.

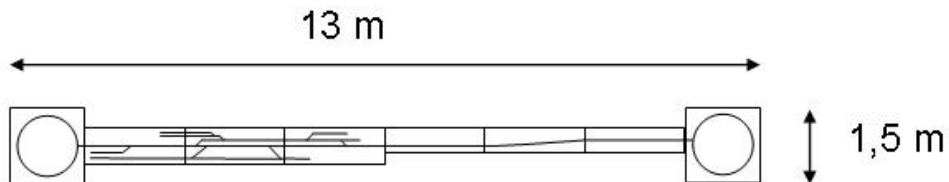


Abbildung 5: Aufbau in Hundeknochen-Form des Bahnhofs Ochsenhausen.

6 Bilder



Bild 1: Blick über die gesamte Anlage mit Warthausen und Öchsle



Bild 2: Der Schmalspur- und Regelpurbahnhof in Warthausen



Bild 3: Ein Interregio-Express überquert den Bahnübergang beim Knopf&Knopf in Warthausen



Bild 4: Ein Schmalspurzug wartet bei einer Kreuzungsstelle



Bild 5: Ausfahrt aus Warthausen in Richtung Maselheim



Bild 6: Der Bahnhof Maselheim mit Blick in Richtung Warthausen



Bild 7: Ein Zug wartet in Maselheim auf die Kreuzung mit einem anderen Zug



Bild 8: Dampfend verlässt ein Zug Maselheim in Richtung Warthausen



Bild 9: Blick über den Bahnhof Ochsenhausen und die Ausfahrt nach Maselheim



Bild 10: Das Bahnhofsgebäude Ochsenhausen mit dem "Schweineschnäuzle" davor



Bild 11: Eine Autowerkstatt an der Strecke von Ochsenhausen

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Internetseite
www.mef-markdorf.de.

Verein und Anschrift

Modelleisenbahnfreunde Markdorf e.V.
Pfannenstiel 20
88677 Markdorf

Ansprechpartner

Jens Seeberger
Schriftführer
Telefon 0178/2135378
Fax 07544/9542891
schriftfuehrer@mef-markdorf.de

Spurweite

H0e und H0

Anlagengröße/Standfläche

Je nach Aufbauform, siehe 5 Aufbaupläne -
Varianten

Hallenmitte/Hallenwand

Aufbau an Hallenwand oder in
Hallenmitte möglich

Ausstellungsteilnahmen

- Bei eigener Ausstellung in Markdorf
- Bahnhofsfest Ochsenhausen

Besonderheiten der Anlage

Schmalspurbahn nach Vorbild der „Öchsle“-Museumsbahn zwischen Ochsenhausen und Warthausen. Detailliert ausgestaltete Modulanlage mit interessantem und abwechslungsreichem Museumsbahnbetrieb in Epoche V.

Bedienpersonal

4-6 Personen, je nach Aufbau

Aufbau- und Abbaudauer

Jeweils 4-8 Stunden, je nach Aufbau

Unterbau

Holzkastenbauweise mit Stahlfüßen und
Textilvorhang bis Fußboden.

Hersteller Rollmaterial

BEMO
Roco
Lilliput
ESU
Fleischmann

Hersteller Landschaftsgestaltung

Faller
Kibri
Heki
Noch
Auhagen
Busch
Preiser
Vollmer